

1. Record Nr.	UNINA9910955860503321
Autore	Evelyn Echle
Titolo	Danse Macabre im Kino : Die Figur des personifizierten Todes als filmische Allegorie // Echle Evelyn, Irmbert Schenk, Hans Jürgen Wulff
Pubbl/distr/stampa	Hannover, : ibidem, 2012
ISBN	3-8382-5939-4
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (xii, 112 pages) : illustrations
Collana	Film- und Medienwissenschaft ; 5
Disciplina	791.436548
Soggetti	Death in motion pictures
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes filmography (page xii).
Sommario/riassunto	<p>Tritt der Tod als Akteur im Kino auf, zeigt er sich erstaunlich facettenreich: von müde bis schlitzohrig, von sanft bis brutal. Auffallend ist jedoch die ikonographische Treue der Figur zu ihrer kunsthistorischen Tradition mit Kutte, Kutsche und Sense. Der Tod im Kino ist also gleichsam immer auch eine Allegorie. Doch wie genau ist diese filmische Figur konzipiert? Wie erreicht das Kino die Momente der Unmittelbarkeit, die es für die Empathie mit dem Tod braucht? Evelyn Echle präsentiert drei exemplarische Fallstudien zu ausgewählten Filmen aus unterschiedlichen filmgeschichtlichen Perioden und Diskursen. Neben den Stummfilm-Klassikern DER MÜDE TOD (Deutschland 1921) und KÖRKARLEN – FUHRMANN DES TODES (Schweden 1921) analysiert sie mit Ingmar Bergmans Film DAS SIEBENTE SIEGEL (Schweden 1956) drei kanonisierte Tode der Filmgeschichte und zeigt so eine Fülle von historischen, kulturellen und medialen Kontexten auf. Gleichzeitig werden wichtige theoretische Grundlagen zur Allegorie und filmischen Figur geklärt sowie die präfilmische Geschichte des Schnitters in persona, insbesondere des Totentanzes, beleuchtet.</p>